

AUF EINEN BLICK

Ski alpin

Bündner Meisterschaften

**Super-G. U12. Knaben:** 1. Silvano Gini (Alpina St. Moritz) 1:16,83. 2. Moreno Triulzi (Silvaplana-Champfèr) 1,21. 3. Aaron Mayer (St. Antönien) 2,60.

**U14. Mädchen:** 1. Jasmin Lietha (Fideris) 1:13,13. 2. Melanie Michel (Davos) 0,89 zurück. 3. Kim Manetsch (Disentis) 3,37. 4. Marion Schönenberger (Grüsch-Danusa) 3,62. 5. Viviane Wellingner (RG Alpenarena) 3,79. – **Knaben:** 1. Fadri Janutin (Obersaxen) 1:12,31. 2. Yannic Lumpi (Samnaun) 1,69. 3. Nils Halter (Mundadun) 2,17. 4. Vinzenz Vogt (Grüsch-Danusa) 2,46. 5. Marco Egli (Grüsch-Danusa) 2,70. – **U16. Mädchen:** 1. Stephanie Jenal (Samnaun) 1:12,68. 2. Vivian Derungs (Lenzerheide-Valbella) 1,11. 3. Lea Oechslin (Obersaxen) 1,23. 4. Bigna Ardüser (Beverin) 1,24. 5. Jana Salzgeber (Parpan) 1,43. – **Knaben:** 1. Tgasper Darms (Mundaun) 1:10,25. 2. Yannick Caduff (RG Alpenarena) 1,27. 3. Silvano Rogentin (Lenzerheide-Valbella) 1,82. 4. Marco Wolf (Buchen) 1,90. 5. Arno Lietha (Fideris) 2,35.

**Riesenslalom. U12. Knaben:** 1. Silvano Gini (Alpina St. Moritz) 1:52,09. 2. Aaron Mayer (St. Antönien) 2,46 zurück. 3. Marco Ackermann (Grüsch-Danusa) 8,28. – **U14. Mädchen:** 1. Melanie Michel 1:43,54. 2. Bianca Flütsch (RG Alpenarena) 2,30. 3. Kim Manetsch 2,39. 4. Marion Schönenberger 2,92. 5. Viviane Wellingner 3,00. – **Knaben:** 1. Fadri Janutin 1:43,49. 2. Gian-Luca Böhm (Bernina Pontresina) 2,04. 3. Romano Flütsch (St. Antönien) 3,53. 4. Yannic Lumpi 4,03. 5. Federico Toscano (San Bernardino) 4,21. – **U16. Mädchen:** 1. Stephanie Jenal 1:42,89. 2. Elisa Salzgeber (Beverin) 0,73. 3. Vivian Derungs 1,45. 4. Sina Conrad (Bernina Pontresina) 1,64. 5. Ramona Kühnis (Davos) 2,19. – **Knaben:** 1. Didier Troels Cadonau (Mundaun) 1:42,18. 2. Markus Schuster (Obersaxen) 0,79. 3. Tgasper Darms 0,83. 4. Yannick Caduff 1,04. 5. Sébastien Fiol (Alpina St. Moritz) 2,00.

**Slalom. U12. Knaben:** 1. Silvano Gini 1:57,34. 2. Jann Sutter (Grüsch-Danusa) 5,66 zurück. 3. Aaron Mayer 13,83. – **U14. Mädchen:** 1. Melanie Michel 1:44,46. 2. Domenica Mosca (Lischana Scuol) 2,15. 3. Selina Egloff (Lischana Scuol) 2,16. 4. Isabel Zippert (Arosa) 2,24. 5. Kim Manetsch 4,17. – **Knaben:** 1. Fadri Janutin 1:46,39. 2. Marco Egli (Grüsch-Danusa) 4,52. 3. Gian-Luca Böhm 4,71. 4. Nils Halter 5,72. 5. Jan Wolf (Buchen) 6,84. – **U16. Mädchen:** 1. Romina Trivella (Alpina St. Moritz) 1:44,14. 2. Sina Conrad 0,42. 3. Carlotta Marcora (Alpina St. Moritz) 1,21. 4. Jana Salzgeber 2,70. 5. Giulia Mercuri (Alpina St. Moritz) 4,46. – **Knaben:** 1. Yannick Caduff 1:45,69. 2. Lukas Zippert (Arosa) 1,12. 3. Didier Troels Cadonau 2,33. 4. Tgasper Darms 2,34. 5. Silvano Rogentin 2,48.

**Kombinationswertung. U12. Knaben:** Silvano Gini 5:06,26. 2. Aaron Mayer (St. Antönien) 18,89. – **U14. Mädchen:** 1. Melanie Michel 4:42,02. 2. Kim Manetsch 9,04. 3. Domenica Mosca 10,41. 4. Marion Schönenberger 11,51. 5. Isabel Zippert 14,34. **Knaben:** 1. Fadri Janutin 4:42,19. 2. Gian-Luca Böhm 9,77. 3. Jan Wolf 17,95. 4. Robin Brändli (Arosa) 19,49. 5. Nico Marguth (Beverin) 26,67. – **U16. Mädchen:** 1. Sina Conrad 4:43,26. 2. Jana Salzgeber 4,56. 3. Romina Trivella 7,34. 4. Ramona Kühnis (Davos) 7,66. 5. Dina Pally (Sedrun-Tujetsch) 8,90. – **Knaben:** 1. Yannick Caduff 4:40,43. 2. Tgasper Darms 0,86. 3. Didier Troels Cadonau 2,90. 4. Silvano Rogentin 4,01. 5. Denis Spescha (Obersaxen) 8,18.

**Cupwertung. U14. Mädchen:** 1. Melanie Michel 640. 2. Jasmin Lietha 560. 3. Kim Manetsch 390. 4. Domenica Mosca 381. 5. Selina Egloff 357. – **Knaben:** 1. Fadri Janutin 700. 2. Gian-Luca Böhm 560. 3. Yannic Lumpi 420. 4. Marco Egli 350. 5. Nils Halter 346. – **U16. Mädchen:** 1. Sina Conrad 610. 2. Stephanie Jenal 540. 3. Vivian Derungs 410. 4. Elisa Salzgeber 366. Leonie Kreis (Parpan) 296. – **Knaben:** 1. Yannick Caduff 680. 2. Tgasper Darms 435. 3. Lukas Zippert 387. 4. Livio Simonet (Lenzerheide-Valbella) 342. 5. Didier Cadonau 326.

# Fadri Janutin aus Obersaxen ist dreifacher Bündner Meister

Mit drei Goldmedaillen ist Fadri Janutin (Obersaxen) der grosse Abräumer an den Bündner Skimeisterschaften in Laax gewesen. Je zwei Titel sicherten sich Ende vergangener Woche Melanie Michel (Davos) und Stephanie Jenal (Samnaun).

Von Anita Fuchs

**Ski alpin.** – Die Würfel sind gefallen und die Bündner-Meister-Titel vergeben. Eindrücklich unterstrich seine Dominanz an den drei Wettkampftagen bei den U14-Fahrern Fadri Janutin aus Obersaxen. Erst gewann er am Donnerstag mit über eineinhalb Sekunden Vorsprung den Super-G und doppelte dann tags darauf im Riesenslalom nach. Sein Vorsprung in diesem Rennen: mehr als zwei Sekunden. Die Konkurrenz geradezu zu Statisten degradierte der talentierte Skifahrer in der zweiten technischen Disziplin. Im Slalom vom Samstag war er mehr als viereinhalb Sekunden schneller als sein stärkster Widersacher.

**Zwei Siege als Streichresultate**

Die logische Konsequenz war, dass Janutin ebenfalls die Kombinationswertung und gleichzeitig auch den Raiffeisen Ochsner Sport Cup des Bündner Skiverbandes (BSV) souverän für sich entschied. Seine makellose Bilanz: neun Siege, wobei zwei wegen Streichresultaten nicht berücksichtigt wurden. Dass er auch am Ende des nächsten Winters die Spitzenposition in der BSV-Saisonwertung einnehmen wird, ist eher unwahrscheinlich. Der aktuell 14-Jährige gehört dann der U16-Kategorie an und sieht sich um ein Jahr älterer Gegnerschaft ausgesetzt.

Dasselbe gilt für Melanie Michel, die sich in Laax nach dem Riesenslalom und dem Slalom die Goldmedaille um den Hals hängen lassen durfte und im Super-G, der von Jasmin Lietha aus Fideris gewonnen wurde, die silberne Auszeichnung holte. Auch die



Der Dominator: Fadri Janutin stellt an den Bündner Meisterschaften gleich dreimal den Sieger.

Davoserin entschied die Kombinationswertung und das BSV-Schlussklassenment (mit vier Erfolgen und drei zweiten Plätzen) für sich. Wie Janutin und Lietha sowie weitere knapp 20 Athletinnen und Athleten selektierten die BSV-Verantwortlichen Michel für die Schweizer U16-Meisterschaften in den technischen Disziplinen vom Wochenende in Les Diablerets (Waadt).

**Torfehler kurz vor dem Ziel**

Ebenfalls zwei Titel, im Super-G und im Riesenslalom, ergatterte in Laax Stephanie Jenal (Samnaun) beim weiblichen U16-Nachwuchs. Auf

Grund eines ärgerlichen Torfehlers unmittelbar vor der Zieldurchfahrt des ersten Slalom-Laufes und der dadurch resultierenden Disqualifikation musste die letztjährige BSV-Cupsiegerin den Erfolg in der Kombinationswertung und im Schlussklassenment Sina Conrad (Bernina Pontresina) überlassen. Die Engadinerin verzte sich in Laax überdies auch als Fuzebündnermeisterin im Slalom feiern lassen.

**Caduff siegt bei den U16**

Slalom-Gold holte Romina Trivella vom Skiclub Alpina St. Moritz. Den Triumph in der Kombinations- und

der Endabrechnung bei den U16-Fahrern sicherte sich Yannick Caduff, der im Super-G die Silber- und im Slalom die Goldmedaille einheimste.

Die Siege im Super-G und im Riesenslalom gingen an zwei Angehörige des Skiclubs Mundaun. An Tgasper Darms, zusätzlich Bronzemedailengewinner im «Riesen», und an Didier Troels Cadonau, welcher im Slalom mit Bronze das zweite Edelmetall holte. Beim kantonalen Saisonhöhepunkt wuchs er geradezu über sich hinaus und bewerkstelligte seine mit Abstand persönlich wertvollsten Ergebnisse im aktuellen BSV-Cup.

# Ein Teilnehmerrekord bei der Jubiläumsausgabe

Mit neuem Teilnehmerrekord ist am Samstag die Jubiläumsausgabe der Trofea Péz Ault in Disentis erfolgreich durchgeführt worden. 135 Läuferinnen und Läufer starteten auf den zwei Strecken Gendusas und Verclisa.

**Ski.** – Gute Schneeverhältnisse, angenehme Temperaturen, aber teilweise schwierige Sichtbedingungen empfingen die Läuferinnen und Läufer im Skigebiet von Disentis 3000. Die gut vorgespurte Strecke und die vielen Streckenmarkierungen sorgten für eine sichere und zuverlässige Durchführung. «Es waren dieses Jahr gute, aber alpine Bedingungen – eine schöne Herausforderung für die Läuferinnen und Läufer», zieht Martin Kreiliger, Streckenchef der Trofea, Bilanz.

**Von zwölf bis 72 Jahren**

In beeindruckender Zeit von 1:46,21 Stunden bewältigten die Schnellsten die 1700 Höhenmeter der 14,7 Kilometer langen Runde Verclisa. Für die kürzere, neun Kilometer lange Strecke Gendusas benötigten die besten Läufer 1:05,32 Stunden. Nicht nur die Profis waren gut unterwegs, auch die Volksläufer. Das Trofea Skitourenrennen zog wieder eine bunte Vielfalt von

Teilnehmern an. Der älteste Starter war 72 Jahre, der Jüngste Teilnehmer erst zwölf Jahre alt. Die Teilnehmenden kamen aus der ganzen Schweiz, insgesamt 16 Kantone waren vertreten. Sogar aus Deutschland, Italien, Kroatien und Frankreich waren Teilnehmer angereist, um die schönen Strecken der Disentiser Bergwelt zu erlaufen.

**Im alpin geprägten Gelände**

Auf der 14,7 Kilometer langen Verclisa-Route musste zunächst ein Anstieg von 600 Höhenmeter hinauf auf Muotta bewältigt werden, bevor die erste herausfordernde Abfahrt hinab ins Val Pintga bevorstand. Von dort ging es in Richtung Piz Acletta an den Felsformationen entlang hinauf zum Péz Ault, dem höchsten Punkt der Strecke (2913 M.ü.M.). Nach schneller Schussfahrt in der Traverse folgte im Couloir der letzte Anstieg auf den Gendusas-Rücken. Die neu gestaltete Abfahrt ins Ziel führte die Läufer abseits der Pisten Richtung Ziel. Erstmals wurde so eine Streckenführung realisiert, die vollkommen im alpin geprägten Gelände lag.

Auf der Verclisa-Strecke siegte bei den Frauen Victoria Kreuzer vom Swiss-Team in einer Zeit von 2:16,20 Stunden. Bei den Elite-Junioren war Marco Wildhaber vom Flütsch-Skitouring-Team in einer Zeit von



Unterwegs bei der Trofea Péz Ault in Disentis: Was auf den ersten Blick wie ein gemütlicher Spaziergang aussieht, ist in Tat und Wahrheit harte Knochenarbeit.

1:57,31 der Schnellste. Alexander Hug vom Skinfitt-Racing-Team erreichte bei den Senioren in einer Zeit von 1:46,21 Stunden als erster das Ziel. In der Kategorie Senioren I gewann Reto Hidber (Flütsch) in 1:56,30, bei den Senioren II Bruno Elmer (RPT Glarnerenergie) mit einer Zeit von 2:17,31. Die Volksläufer auf der Verclisa-Route benötigten im Durchschnitt 3:22,53 Stunden. Dieser Zeit am nächsten kam das Team «Team Muraun» aus der Surselva mit einer Abweichung von knapp 39 Sekunden.

**Auch die Route Gendusas forderte**

Die Route Gendusas forderte die Läufer zunächst im Aufstieg auf Muotta, anschliessend beim Aufstieg ins Couloir und in der strengen Abfahrt. Die Verhältnisse am besten gemeistert haben bei den Kadetten Patrick Perreten in 1:07,01 Stunden und Fabian Hartmann in 1:13,24 Stunden (beide Team JO SAC Prättigau). Bei den Juniorinnen war Sonja Blumer mit 1:47,13 Stunden am schnellsten, bei den Junioren Micha Steiner (Swiss Skimountaineering Ost) in 1:05:32 Stunden.

Im Volkslauf der Gendusas-Route kam das Team «Scopi» aus Disentis der Durchschnittszeit von 2:33:21 Stunden am nächsten – dies mit einer Abweichung von 19 Sekunden. (rg)